

# Landesversammlung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

2./3. März, Görlitz, Wichernhaus



## Gegenstand:

Grüne Bergbau- und Rohstoffpolitik in Sachsen

## Antragsteller:

Jürgen Kasek, Tobias Peter, Philipp Guhr, Kornelius Unkell, Gisela Kallenbach, Carolin Waegner; Norman Volger (alle KV Leipzig)

## Bemerkungen:

## Abstimmung:

Stimmen abgegeben: \_\_\_\_\_  
Gültig: \_\_\_\_\_  
Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enth: \_\_\_\_\_  
Zurückgezogen:   
Modifizierte Übernahme:

## Änderungsantrag

R-2-225

### 1 Änderungsantrag zu R-2

2 Zeile 225f. wird gestrichen:

3 „Eine bergmännische Tiefennutzung von Erdgaslagerstätten mit dem Verfahren des „Fracking“  
4 verhindert jede andere bergbauliche Nutzung des „gefrackten“ Gebietes.“

5

6 Begründung:

7 Mit Fracking wird die Förderung von unkonventionellem Schiefergas bezeichnet. Es handelt sich  
8 dabei um ein Verfahren, dass aufgrund des Einsatzes von Chemikalien und des Verbrauchs von  
9 Wasser sowie der Gefahr der Kontaminierung von Grundwasser, äußerst kritisch zu sehen ist. So  
10 hatte unlängst sogar, der EXXONMobil Chef davon gesprochen, dass Gift in den Boden verpresst  
11 wird.  
12 Deswegen wurde in Frankreich ein Gesetz gegen die Zulassung des Frackings verabschiedet und  
13 die Bundestagsfraktion setzt sich für ein Moratorium ein. Der hier aufgeführte Satz ist missver-  
14 ständlich. Es entsteht der Eindruck, dass wir hinsichtlich des „Fracking“ nur eine Interessenkollision  
15 mit einer anderen bergbaulichen Nutzung sehen. Aufgrund der erheblichen Umweltgefahren soll-  
16 ten wir aber Fracking konsequent ablehnen.